



Alfred Gigon

Präsident 1956–1960

Prof. Dr. Alfred Gigon war 1932–1954 Direktor der Medizinischen Universitätspoliklinik Basel. Er war Initiant und unermüdlicher Vorkämpfer für die Gründung einer Schweizerischen medizinischen Akademie, gehörte 1943 zu den Mitgliedern des ersten Senats und war zunächst 12 Jahre lang Generalsekretär. Dabei hat er sich grosse Verdienste beim Aufbau der Akademie erworben. Aus Delsberg stammend,

war er stets dem französischen Geistesleben verbunden, und seine Zielstrebigkeit in Kombination mit Freundlichkeit und feinem Humor verschaffte der Akademie viele Freunde.

So war es denn eine verdiente Anerkennung, dass er 1956 als Präsident gewählt wurde. Mit dem Beginn seiner Präsidentschaft fiel ein anderes wichtiges Ereignis zusammen, das ganz seiner Initiative zu verdanken war, der Bezug des Wildt'schen Hauses als repräsentativer Sitz der Akademie. Alfred Gigon wurde zum eigentlichen Idol der Akademie und blieb ihr viel gefeierter Exponent. Schon 1953, also vor seiner Tätigkeit als Präsident, hatte ihn der Senat zum Ehrenmitglied gewählt, und 1970 wurde ihm die Auszeichnung eines Ehrenpräsidenten verliehen. Nach seiner Amtszeit als Präsident hat er sich der Akademie für weitere 10 Jahre als Sekretär zur Verfügung gestellt, bis er sich aus gesundheitlichen Gründen 1970 zurückziehen musste. Er starb am 25. Juli 1975 im Alter von 92 Jahren.